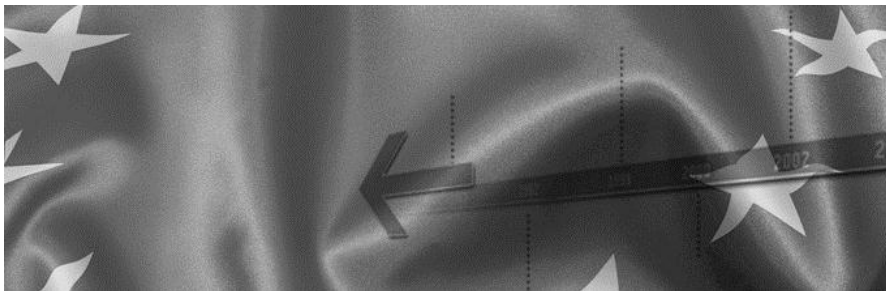


Der europäische Integrationsprozess, oder die Daten der Europäischen Einigung



18. April 1951

Unterzeichnung des Vertrages zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS oder auch Montanunion) durch Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg und die Niederlande

[tritt am 23. Juli 1952 in Kraft]

25. März 1957

Ratifizierung der Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom).

[treten am 1. Januar 1958 in Kraft]

8. April 1967

Unterzeichnung des Fusionsvertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG) durch das Zusammenlegen der Organe der drei Teilgemeinschaften EGKS, EWG und Euratom

[tritt am 1. Juli 1967 in Kraft]

27. Oktober 1970

Schaffung der Europäischen Politischen Zusammenarbeit (EPZ) im Bereich der Außenpolitik

13. März 1979

Einführung des Europäischen Währungssystems



- 7.-10. Juni 1979 Erste Direktwahl des Europäischen Parlaments
- 17.-28. Februar 1986 Unterzeichnung der Einheitlichen Europäischen Akte (EEA)
[tritt am 1. Juli 1987 in Kraft]
- 7. Februar 1992 Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht zur Errichtung der Europäischen Union.
[tritt am 1. November 1993 in Kraft]
- 1. Januar 1993 Vollendung des Binnenmarktes
- 2. Oktober 1997 Unterzeichnung des Vertrags von Amsterdam
[tritt am 1. Mai 1999 in Kraft]
- 1999 Einführung des Euro als gemeinsame Währung
[Münzen und Scheine kommen am 1. Januar 2002 in Umlauf]
- 26. Februar 2001 Unterzeichnung des Vertrags von Nizza
[tritt am 17. Februar 2003 in Kraft]
- 29. Oktober 2004 Unterzeichnung des Verfassungsvertrags in Rom
- 29. Mai 2005 Ablehnung des Verfassungsvertrags durch die Franzosen.
- 1. Juni 2005 Ablehnung des Verfassungsvertrages durch die Niederländer
- 13. Dezember 2007 Unterzeichnung des Vertrags von Lissabon
- 13. Juni 2008 Ablehnung des Reformvertrags durch die Iren





Der Prozess der Erweiterung

Seit dem 01. Juli 2013 besteht die Europäische Union nunmehr aus 28 Mitgliedstaaten. Die Erweiterung erfolgte dabei nicht selten in Schüben, sodass ganze Gruppen von Staaten aufgenommen wurden und man diese Schübe auch in Phasen einteilen konnte.

EWG 6 1958 – 1972 Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Deutschland

Der Startpunkt. Die Gründungsmitglieder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).



EG 9	1973 – 1980	Dänemark, Irland, Großbritannien	
EG 10	1981 – 1985	Griechenland	
EG 12	1986 - 1994	Spanien, Portugal	
EU 15	1995 – 2004	Finnland, Österreich, Schweden	
EU 25	2004 – 2006	Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern	
EU 27	2007 – 2013	Bulgarien, Rumänien	
EU 28	2013 - ...	Kroatien	